

Familienbüro in Iserlohn wird konkreter

Sprechstunden, Elterncafé, Gruppenangebote: Erstes Konzept zeigt, was ein Familienbüro leisten könnte

Von Vanessa Wittenburg

Iserlohn. Ein Ort, an dem Familien und werdende Eltern zentrale Ansprechpartner für all ihre Probleme und Anliegen finden – egal, ob zur Entwicklung des Kindes, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder finanzielle Sorgen. Diese Leistungen, so stellt es sich die Stadtverwaltung vor, wird das Familienbüro leisten, das in Iserlohn eingerichtet werden soll. Die Planungen dafür laufen schon seit dem Frühjahr, jetzt wird das Vorhaben konkreter: Die Caritas, die die Trägerschaft übernehmen soll, hat ein erstes Konzept zusammengestellt, das zeigt, was ein Familienbüro leisten kann – freiwillig und vor allem kostenlos.

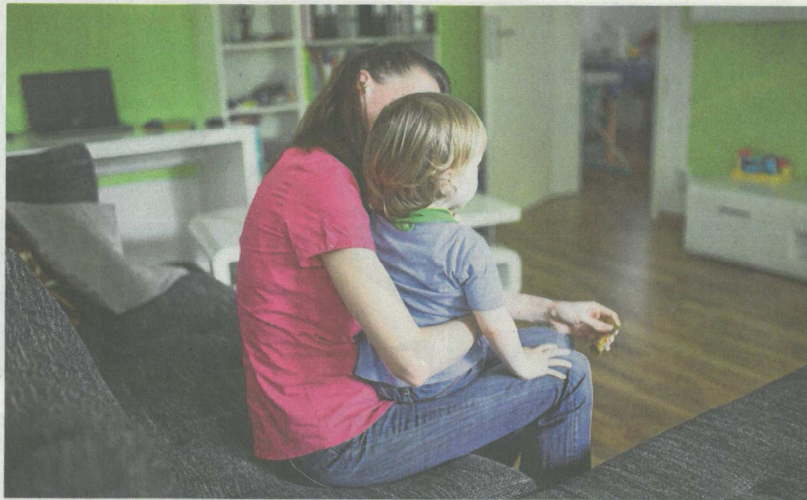
„Dem Familienbüro steht nichts mehr im Wege.“

Kai Maibaum,

Leiter des Iserlohner Jugendamtes

Das Iserlohner Familienbüro soll Barrieren abbauen und Familien zur Seite stehen, heißt es im Konzept. Oft herrsche Unsicherheit darüber, welche Ressourcen es gibt und auf was Familien Anspruch haben. In familienfreundlichem Ambiente soll das Familienbüro in zentraler Lage ein niederschwelliges Angebot schaffen, das alle gesellschaftlichen Schichten anspricht. Bereits bestehende Angebote sollen dort zusammengebracht und unter einem Dach angeboten werden, neben klassischer Beratungsangebote und anonymer Sprechstunden etwa Nesthilfe, Babygruppen oder Psychomotorikgruppen.

Jugendamtsleiter Kai Maibaum betont, dass man sich bei der Entwicklung des Konzeptes auch das



Familien sollen in Iserlohn bald eine zentrale Anlaufstelle für all ihre Belange haben. Noch ist für das Familienbüro allerdings keine passende Immobilie gefunden worden.

FOTO: MARCEL KUSCH / DPA

Angebot bestehender Familienbüros angeschaut habe und schlussendlich flexibel sei. Auch, was die Öffnungszeiten betrifft: „Wenn unsere Vorstellungen da nicht greifen, passen wir das natürlich an.“

Neben der reinen Beratung, Hilfestellung und auch Unterstützung bei der Antragsstellung soll das Familienbüro auch einen neutralen Ort bieten, an dem Eltern zum Beispiel mit einer Familien-Hebamme in Kontakt treten können, um Fragen rund um das Stillen, Wickeln oder die Ernährung ihres Babys stillen können. Baby- und Eltern-Kind-Gruppen sollen die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch bieten. Aber auch Angebote wie Baby-massage oder Naturgruppen mit Kindern können das Angebot ergänzen und so einen Mehrwert schaffen. Vorträge und Kurse, die

sich am Bedarf orientieren, seien denkbar. Ein Schwangeren-Treff wäre ebenso wünschenswert wie der Kurs „TreffSicher“, ein Angebot für Eltern mit psychischen Erkrankungen oder Belastungen sowie Suchterkrankungen.

Das Konzept, das die Caritas mit

dem Jugendamt abgestimmt hat, steht also – sehr zur Freude von Jugendamtsleiter Kai Maibaum. „Dem Familienbüro steht nichts mehr im Wege“, verkündete er zuletzt freudig in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Die Personalkosten sollen über den Grundla-

genvertrag mit „FrühAuf“ bei der Caritas abgerechnet werden, zwei Teilzeitstellen, die dort vakant sind, sollen erst mit dem Start des Familienbüros nachbesetzt werden. Sofern ein Elterncafé möglich ist, käme eine 450-Euro-Kraft dazu.

Passendes Ladenlokal wird noch gesucht

Das Konzept spiegelt klar die Wunschleistung wider. Ob diese Realität werden kann, hängt jetzt vor allem von den passenden Räumlichkeiten ab. Zwei Immobilien habe man dafür aktuell im Auge, allerdings sei das Finden einer geeigneten Räumlichkeit nicht ganz einfach, im Budget ist eine maximale Warmmiete von 1500 Euro. Das Herzstück des Familienbüros soll der Begegnungsraum werden: Dort sollen Kinder eine anspruchsvolle und kindgerechte Spiellandschaft vorfinden, für Eltern soll es Sessel geben, die zum Verweilen und Austauschen einladen. Eine offene Teeküche, eine Info-Punkt mit Flyern und Broschüren sowie ein großer Kurs- und Gruppenraum, ein Still- und Wickelraum und ein ruhiger Beratungsraum runden das Angebot ab. Maibaum bleibt weiterhin optimistisch: „Hoffentlich kommt das jetzt schnell zum Abschluss.“